

Zur Synonymik der von Opiz und anderen böhmischen Botanikern aufgestellten Moosarten.

P. M. Opiz war einer der ersten böhmischen Botaniker, der sein Augenmerk auf die Kryptogamie richtete und theils durch seine schriftlichen Arbeiten, theils durch Herausgabe von Herbarien und später durch seine Tauschanstalt das Studium der Kryptogamen mit grosser Vorliebe bei uns angeregt und verbreitet hat. Die von ihm meist in Zeitschriften zerstreut publicirten, angeblich neuen Kryptogamenarten haben jedoch keine weitere Beachtung gefunden. Neuerdings hat der k. k. Ministerialrath Ritter *von Heufler* die Güte gehabt, die im böhmischen Museum niedergelegten Originalexemplare Opiz'scher Moosarten dem rühmlich bekannten Bryologen, Hrn. *Juratzka* zur Bestimmung mitzutheilen und hat alsdann dieselben nebst seinen eigenen Bemerkungen dem Museum zurückgesendet. Als Beitrag zur Synonymik der Moose, und wegen einiger neuen böhmischen Vorkommnisse auch zu unserer Landesflora, dürfte die Mittheilung dieser Bestimmungen und Bemerkungen, zu der die beiden Herren ihre Einwilligung freundlichst ertheilt haben, nicht ohne Interesse sein.

1. *Encalypta affinis* Opiz. Seznam p. 181 = *Encalypta ciliata* Hedw. (Foliorum costa in mucronem brevem producta). *Jur.* — Ad terram nudam Pragae legit Opiz 27. Martii 1823.

2. *Gymnostomum piliferum* Opiz in Flora 1824 I. Unter dieser Scheda befinden sich *Grimmia pulvinata* Sm., *Barbula muralis* β . *incana*, *Pottia cavifolia* Ehrh. β . *incana*, auf welche letztere der Opiz'sche Name sich zu beziehen scheint. *Jur.* — Bei St. Prokop und Kuchelbad nächst Prag gesammelt von Opiz.

3. *Gymnostomum rostellatum* Opiz. in herb. = *Physcometrium pyriforme* Brid. *Jur.* — Bei Zittau an der Strasse gegen Herrnhut 1818. *Opiz.*

4. *Hypnum circinatum* Opiz & herb. (non Bridel Mantissa) = *Hypnum uncinatum* Hedw. j. *plumulosum*. *Jur.* — Die Varietät ist bisher ausdrücklich für Böhmen nicht erwähnt gewesen. *Heufl.* — Im Isergebirge 1818. *Opiz.*

5. *Hypnum Johannisbadense* Opiz in herb. = *Amblystegium serpens* Br. et Sch. β . *majus*. *Jur.* — Bei Johannisbad 1812. *Opiz.*

6. *Hypnum Jungbaueri* Opiz in herb. Unter dieser Scheda liegen vor *Amblystegium serpens* Br. et Sch. α . et β . *majus*, *Anomodon longifolius* Hartm. *Jur.* — *Anomod. longifolium* war bisher aus Böhmen nur vom Jeschken bekannt (Siegmond teste Veselský in Oestr. bot. Zeitschr. 1860 p. 395). Aus Mähren meines Wissens noch nicht bekannt. Für Oesterr.-Schlesien liegt der Fundort vor: Steine bei Gräfenberg (Milde in Verhandl. d.

zool.-bot. Gesellsch. 1858.) *Heufl.* — Auf der Herrschaft Krumau gesammelt von Jungbauer. *Opiz.*

7. *Mnium ilicifolium* Opiz. Seznam p. 197. = *Mnium affine* Bland., und zwar eine Form mit lang wimperartig gezähnten Blättern (*Bryum ciliare* Grev.) *Jur.* — Bei Hohenfurth ges. von Nenning. *Opiz.*

8. *Orthotrichum decipiens* Opiz in herb. = *O. diaphanum* Schrad. *Jur.* — An losen Steinen gegen Nusle nächst Prag, mit *O. anomalum* Hedw. 1849. *Opiz.*

9. *Orthotrichum neglectum* Opiz in Flora 1824 II., Seznam p. 199. = *O. diaphanum* Schrad. *O. pumilum* Sw. (*fallax* Bruch in *Bryol. eur.*), *O. fallax* Schpr. (*pumilum* *Bryol. eur.*) *Jur.* — Ueber das ächte *O. pumilum* Sw. teste Schimp. war bisher für Böhmen nur eine allgemeine Angabe Veselský's bekannt. (*O. fallax* Bruch an Feldebäumen in Böhmen. *Oestr. bot. Zeitschr.* 1860 p. 388.) Aus Oesterr.-Schlesien gibt es Plucar im Teschner *Gymn.-Progr.* 1855 p. 13 für Teschen an. *Heufl.* — An Pappeln auf der Hetzinsel bei Prag 1833 alle drei Arten gesam. von *Opiz.*

10. *Orthotrichum pyriforme* Opiz in Flora 1829 II., Seznam p. 199. ebenfalls eine Collectivart, enthaltend: *Orthotrichum stramineum* Hornsch., *O. speciosum* Nees, *O. leiocarpum* Br. et Sch., und *Ulota Bruchii* Hoch. *Jur.* — Hier ist *Ulota Bruchii* interessant. Dieselbe Pflanze wird unter ihrem früheren Namen *Orthotrichum coarctatum* in Opizens Seznam p. 189 ebenfalls als böhmisch angegeben; der hier erwähnte Standort ist jedoch der erste bekannt gewordene aus Böhmen. Aus anderen Theilen der Sudeten ist sie sonst nur durch *Sendtner* (*Flora* 1840 p. 55) bekannt, der sie in den Wäldern des mähr.-schlesischen Gesenkes fand, von woher ich auch ein Belegstück, von *Sendtner* gesammelt, von W. Ph. Schimper als richtig anerkannt, in meinem Herbar besitze. *Heufl.* — Wolfsberg nächst Hainspach in Böhmen 1818. *Opiz* (alle 4 Arten).

11. *Phascum cuspidatum* d. *laetevirens* Opiz Sezn. p. 201 eine junge Pflanze von einem zu feuchten Standorte. *Jur.*

12. *Phascum punctatum* Knaf in *Opiz* Sezn. p. 201 = *Physcomitrella patens* Schimp. (*Phascum patens* Hedw.) *Jur.* — Ad fossas ad Jaroměř 1840 leg. *Knaf.*

13. *Polytrichum brachycarpum* Opiz *Flora* 1824 II., Sezn. p. 203 = *Pogonatum urnigerum* Brid. mit zwei vorjährigen missbildeten Kapseln. *Jur.*

14. *Polytrichum ericetorum* Opiz Sezn. p. 203 = *Polytr. juniperinum* Hedw. *Jur.*

15. *Polytrichum Kablikianum* Mann *Beitr.* 669, 670 = *Pogonatum nanum* P. B. *Jur.*

16. *Polytrichum microcarpum* Opiz Böhm. phan. u. kryptog. Gew. 125, Sezn. p. 203 = *Polytrichum commune* L. j. *humile*. *Jur.* — Diese Varietät ist meines Wissens aus Böhmen noch nicht publicirt worden. *Heußl.*
— Am Dabliizer Berge bei Prag 1837. *Opiz.*
17. *Splachnum Braunianum* Opiz Natural.-Tausch 38. =

Eine Unrichtigkeit im Tagblatt

der letzten Naturforscher-Versammlung betreffend. Ueber *Ononis*, *Sphagnum* und *Phrymotaxis*.

Von Dr. K. F. Schimper.

Geehrte Redaction!

Im Tagblatt der 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Giessen (1864) heisst es in der wie billig kurz gehaltenen Anzeige meines zweiten Vortrages pag. 99:

„Er bespricht ferner die analoge Verzweigungsweise von Rhizomen und insbesondere die *wickelartige* Verzweigung der *Laubsprosse* von *Ononisarten* und der herabhängenden kätzchenförmigen *Zweiglein* von *Sphagnum*.“

Sei es nun durch ein Versehen der vielgeplagten Herren Schriftführer — deren einsichtsvoller Fleiss und ausdauerndste Hingebung dabei über alles Lob erhaben war — sei es vielleicht nur durch eine Auslassung, einen Missgriff des in der sechsten Nacht arbeitenden Setzers — hier wird wie den *Sphagnen*, so auch den gemeinten, von mir genannten, *Ononisarten* eine wickelmässige Verzweigungsweise zugeschrieben, da ich doch die Wendeleinrichtung der Beiden, nachdrücklichst unterscheidend, als von mir ausgewählte Gegenstücke bezeichnet, und wie von *Sphagnum* den *Wickelbau*, so von *Ononis* den *Schraubelbau* durch entsprechende an der schwarzen Tafel successiv und wiederholt ausgeführte grosse Figuren erläutert habe. Es war diess auch die Hauptabsicht des Vortrages, der nur durch die Vorführung der sonstigen vorn- und hintumläufigen Bauweisen, bei Blüthenzweigen und ganzen verketteten Stauden, eingeleitet werden musste. Wie jene Worte nun einmal lauten, geben sie über den Vortrag selbst eine peinlich unrichtige Meldung, und verbreiten, statt des combinirten Resultates, das ich mittheilte, *weil* es nach so manchen Arbeiten, in allen Beziehungen rein und